



Regierungsrat, Postfach, 6301 Zug

Konferenz der Kantonsregierungen
Pascal Broulis, Präsident
Haus der Kantone
Speichergasse 6
Postfach 444
3000 Bern 7

Zug, 26. Oktober 2010 ek

Grundsatzentscheid über die Fortsetzung der Tripartiten Agglomerationskonferenz (TAK) - Stellungnahme des Kantons Zug

Sehr geehrter Herr Präsident

Mit Schreiben vom 7. September 2010 haben Sie uns gebeten, unsere Stellungnahme zum oben erwähnten Grundsatzentscheid über die Fortsetzung der TAK mit einem Onlineformular abzugeben. Sie werden dieses Formular in den nächsten Tagen elektronisch überwiesen erhalten.

Ergänzend zum Formular möchten wir Ihnen einige Erwägungen zu unserem ablehnenden Antrag in schriftlicher Form mitteilen.

Antrag: Wir beantragen Ihnen, auf die Fortsetzung der Tripartiten Agglomerationskonferenz zu verzichten und deren Aktivitäten einzustellen.

Begründung

Wir machen zunächst darauf aufmerksam, dass mit der KdK, dem Schweizerischen Städteverband (SSV) und dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) landesweite Gremien auf Behördenstufe bestehen, die sich je ihr Gehör verschaffen, die aber auch je spezielle Anliegen haben, weshalb sie als Verbund einer TAK immer wieder um Kompromisse ringen müssen. Diese Kompromisse sind nicht mehr und nicht weniger als ein kleinster gemeinsamer Nenner. Eine gemeinsame Agglomerationspolitik von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden steht unseres Erachtens nicht im Vordergrund des Landesinteresses, sondern es ist vielmehr die Konkurrenz unter den Agglomerationen, die zu guten Lösungen führt.

Im Rahmen dieses Wettbewerbs, der die Schweiz weiterbringen wird, haben sich mit den Metropolitanräumen neue Akteure gebildet, die nun zunehmend in den bisher von der TAK bearbeiteten Bereichen (Agglomerationspolitik, Verkehrspolitik, Ausländer- und Integrationspolitik,

Sozialpolitik) Projekte lancieren und sich für die gewonnenen Ergebnisse im Rahmen nationaler Konferenzen oder des Bundesparlaments einsetzen. In diesem Sinn wird die TAK nun abgelöst, weshalb ein Weiterführen ihrer Aktivitäten aus unserer Sicht nicht nötig ist. Dafür genügen die jeweiligen kantonalen Fachkonferenzen.

Die TAK als Plenum, mit einem Ausschuss von Delegationsvorsitzenden und mit ihren drei technischen Arbeitsgruppen sowie einer Geschäftsstelle bindet sehr viele Ressourcen, die bereits an anderen Orten (z.B. im Rahmen der Metropolitankonferenz Zürich) gebündelt werden. Somit besteht die Gefahr, dass sich verschiedene Organisationen jeweils zum gleichen Thema äussern und für identische Themen verschiedene finanzielle Aufwände bereitgestellt werden müssen.

Kantone, Städte und Gemeinden müssen sich selber klar werden, was Agglomerationspolitik für sie bedeutet. Dafür erachten wir die Plattformen innerhalb der verschiedenen Metropolitanräume der Schweiz als ausreichend. Die TAK als "politische Diskussionsplattform" wird zunehmend entbehrlich, weil diese politische Diskussion auch ohne sie läuft. Im Gegenteil, die TAK schiebt eine weitere Organisation in das Gefüge, auf die Rücksicht zu nehmen ist und auf deren Empfehlungen jeweils gewartet werden muss. Der schweizerische Bundesstaat bedarf keiner komplizierteren Struktur, sondern ist so zu gestalten, dass ihn die Bürgerinnen und Bürger verstehen, d.h. als föderal aufgebautes Gebilde von Gemeinden, Kantonen und dem Bund.

Der Kanton Zug engagiert sich stark im Rahmen der Metropolitankonferenz Zürich, in deren Satzungen ausdrücklich die intensive Zusammenarbeit mit den anderen Schweizer Metropolitanräumen (Basel, Bern, Bassin lémanique) verankert ist.

Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir der Weiterführung der TAK-Aktivitäten aus diesen grundsätzlichen Überlegungen nicht zustimmen können.

Freundliche Grüsse
Regierungsrat des Kantons Zug

Peter Hegglin
Landammann

Renée Spillmann Siegwart
stv. Landschreiberin

Beilage: Ausgefüllter Fragebogen
Kopie an:

- alle Direktionen
- Staatskanzlei
- Sekretariat Metropolitankonferenz Zürich, c/o Walter Schenkel, Synergo, Grubenstrasse 12, Postfach 5284, 8045 Zürich